

Die Abenteuer des Scampi Joe

(von Antje Schwertner)

Irgendwo im großen Ozean zwischen Gleich-um-die-Ecke und Ganz-weit-weg... Irgendwo dort tief unten im Meer lebt Scampi Joe mit seinen Freunden. Manchmal ist es ganz schön langweilig da unten im Meer. Schließlich gibt es dort keine Bäume, auf die man klettern kann oder Fahrräder, mit denen man die Hügel hinunterrasen kann. Aber Joe und seine Freunde wussten sich immer zu helfen. Einmal, an einem ganz besonders langweiligen Tag, grübelte Joe mit seinem besten Kumpel Jimmy darüber nach, was sie wohl spielen könnten. Jimmy stammte ursprünglich aus dem Mittelmeer. Dort war es irgendwie ganz anders als hier im tiefen Ozean und so hatte Jimmy immer ganz verrückte Ideen. Er schlug vor, ein Seifenbootrennen zu veranstalten. Das ist fast wie ein Seifenkistenrennen, nur dass man dazu eben ein Boot braucht. Jeder besorgte sich also ein altes Boot und schon konnte es losgehen. HALT! Sie brauchten für ihr Rennen noch einen besonders steilen und glatten Hügel, damit man gut mit dem Seifenboot darauf herunter fahren konnte. Sie waren schon ein ganzes Stück von der Scampi-Stadt weg, bis sie endlich den passenden Ort gefunden hatten. Sie lieferten sich ein erbittertes Rennen und hatten jede Menge Spaß dabei. Doch plötzlich tauchte hinter ihnen ein riesiges Netz auf und kam immer näher. Auf einmal konnten sie ihre Freunde in dem Netz erkennen. Da war der Delphin Doro und auch der Thunfisch Timmi war zu sehen. Joe und Jimmy bekamen es mit der Angst zu tun, aber sie wussten, dass sie ihre Freunde retten mussten. Das Netz konnte ihnen zum Glück nichts anhaben, da sie ja viel zu klein für die Maschen waren. Sofort schwammen sie in die Scampi-Stadt zurück, um Hilfe zu holen. Dort trafen sie auf den Wal Walter, dem sie schnell alles erzählten. Walter machte sich sofort auf den Weg zum Netz, doch auch der war hilflos, denn er konnte nichts tun außer das Netz mit aller Macht festzuhalten, damit es nicht weiter gezogen werden konnte. Unterdessen schwammen Joe und Jimmy voller Panik durch den Ozean und hofften auf ein Wunder. Nach scheinbar endloser Suche trafen sie endlich auf den Schwertfisch Heiko. Es war ein leichtes für ihn, das Netz einfach zu zerschneiden. So konnten alle gerettet werden. Puh, das war ganz schön knapp!

